

Amtliche Publikationen

DORNACH



www.dornach.ch
info@dornach.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Anlässlich seiner Sitzung vom 16. November 2020 hat der Gemeinderat:

- eine Präsentation von Hanspeter Ruesch, Präsident der Alters- und Gesundheitskommission, zu den Resultaten aus der Umfrage der Pro Senectute zur Altersfreundlichkeit von Dornach zur Kenntnis genommen. Im Mai 2020 hat die Pro Senectute in der Gemeinde Dornach eine Umfrage zum Thema «Wie altersfreundlich ist Dornach?» durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage sind in einem ausführlichen Bericht dokumentiert, der ab Donnerstag, 19.11.2020 auf der Website der Gemeinde eingesehen werden kann;
- das Pandemieamt ermächtigt, auch weiterhin die behördlichen Anordnungen und Empfehlungen des Bundesrates und des Kantons zur aktuellen Pandemie in der Gemeinde umzusetzen, um die betriebliche Handlungsfähigkeit sicherzustellen. Der Gemeinderat hat dem Pandemieamt dafür ausdrücklich sein Vertrauen ausgesprochen und zudem einen Nachtragskredit für die Massnahmen in der Höhe von CHF 50000 genehmigt;
- die Bauprojekte zur Sanierung des Schlattwegs, des Gempenrings, der Friedensgasse, des Fluhwegs und des Ramstelwegs genehmigt und den Gemeindepräsidenten und den Bauverwalter ermächtigt, die Arbeitsvergaben im Rahmen der bewilligten Kredite und gemäss den vorgegebenen Kriterien vorzunehmen. Speziell wurde auch die Frage der Bepflanzung mit Bäumen und der Versickerung thematisiert;
- den Antrag auf Einführung einer verursachergerechten Grüngutgebühr debattiert und im Grundsatz mit Anpassungen bei der Containerpflicht und einem Prüfauftrag zu Sammelstellen für Bioabfälle gutgeheissen. Mit diesem Vorhaben soll das gesetzlich geforderte Verursacherprinzip auch bei dieser Abfallgattung umgesetzt werden. Heute ist die Grüngutentsorgung für die Bevölkerung von Dornach kostenlos. Im Jahr 2019 wurden aus Privathaushalten 450 Tonnen Grünabfälle gesammelt. Dafür wurden mit dem heutigen kombinierten Bring- und Holsystem der Gemeinde Dornach für die Entsorgung von Grünabfällen aus Haushalten ca. CHF 100 000 zuzulasten der Grundgebühr aufgewendet. Dieser Betrag wird neu in Form von Gebührenmarken und Jahres-Containermarken nach Verbrauch erhoben;
- die Stellungnahme der Finanzkommission zum Finanzplan zur Kenntnis genommen;

Der Gemeinderat

EINBERUFUNG DER ABSTIMMUNGEN VOM 10. JANUAR 2021

Gestützt auf das Gesetz über die politischen Rechte und die Verordnung 2 zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Gemeinden aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (CorGEV 2) beruft der Gemeinderat die Volksabstimmung vom **Sonntag, 10. Januar 2021** ein.

Abstimmungsvorlagen:

- Teilrevision der Gemeindeordnung: Einführung des Ressortsystems
- Projekt Schul- und Sportinfrastruktur (SuSi): Baukredit für die Mehrzweckhalle Brühl
- Budget 2021 mit Stellenplan und Finanzplan
- Liegenschaftsgeschäft: Kauf der Parzelle 169 (Käch)

Versand des Stimmmaterials

Das amtliche Stimmmaterial wird den Stimmberechtigten bis spätestens Samstag, 19. Dezember 2020 zugestellt.

Persönliche Stimmabgabe

Das Stimmlokal befindet sich im Foyer der Aula Brühl am Gempening 34. Es hat am Abstimmungs-sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Briefliche Stimmabgabe

Das Zustellcouvert muss mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis spätestens am Samstag, 9. Januar 2021 bis 18.00 Uhr bei der Gemeindeganzlei eingetroffen oder in einem der vier Gemeindebriefkästen (grün) für das Abstimmungsamt bei der Gemeindeverwaltung, beim Bahnhof Dornach-Arlesheim, bei der Busstation «Gotheanum» oder bei der Busstation «Apfelsee» eingeworfen sein. Zu spät eingegangene Zustellcouverts können nicht berücksichtigt werden.

Bitte stimmen Sie aufgrund der aktuellen Covid-19-Pandemie wenn irgendwie möglich brieflich ab.

Gemeindeganzlei

OFFENE STELLEN

Zurzeit sind folgende Stellen ausgeschrieben:
– Sozialarbeiter/in 80–100%
– Stv. Leiter Wasserversorgung (Brunnmeister)
Weitere Informationen finden Sie unter www.dornach.ch

Gemeindepräsidium

GEMEINDEVERWALTUNG NUR AUF TELEFONISCHE VORANMELDUNG GEÖFFNET

Seit Montag, 2. November 2020 ist aufgrund der aktuellen Lage rund um das Corona-Virus der Zugang zur Gemeindeverwaltung bis auf Weiteres eingeschränkt.

Viele unserer Dienstleistungen können Sie elektronisch über die Website, telefonisch oder auf dem Korrespondenzweg abwickeln. Für weitere Informationen werfen Sie einen Blick in unseren Online-Schalter auf der Website www.dornach.ch. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeiten. Für Dienstleistungen, die ihr persönliches Erscheinen vor Ort erfordern, stehen wir weiterhin gerne nach telefonischer Voranmeldung zur Verfügung.

Gemeindepräsidium

BAUPUBLIKATION

Dossier-Nr.: 2020-0127

Bauherr: Dobó Désirée – Adresse: Luzernerstrasse 39, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Dobó Désirée, Luzernerstrasse 39, 4143 Dornach – Bauobjekt: Erweiterung Dach West, Windschutz Süd – Bauplatz: Luzernerstr. 39 – Parzelle GB Dornach Nr.: 1262 – Projektverfasser: Dobó Désirée, Luzernerstrasse 39, 4143 Dornach

Dossier-Nr.: 2020-0128

Bauherr: Greiner Cecilia – Adresse: Dorneckstrasse 58a, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Greiner Cecilia, Dorneckstrasse 58a, 4143 Dornach – Bauobjekt: Anbau Balkon an bestehendes Mehrfamilienhaus, Südfassade – Bauplatz: Dorneckstr. 58a – Parzelle GB Dornach Nr.: 2824 – Projektverfasser: Greiner Cecilia, Dorneckstrasse 58a, 4143 Dornach
Publiziert am: 19. November 2020

Einsprachefrist bis 3. Dezember 2020

Die Pläne zu diesem Bauvorhaben können bei der Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach, Weidenstrasse 50, unter telefonischer Voranmeldung (TEL. 061 706 25 10) eingesehen werden. Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich und begründet, innerhalb der Einsprachefrist im Doppel an die Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach zu richten.

Bauverwaltung

GANZES DORF: KARTONSAMMLUNG

Am Mittwoch, 25. November 2020 wird die Kartonsammlung (ohne Papier), Haus-zu-Haus, durchgeführt. Der Karton muss am Mittwoch gebündelt und bis spätestens um 7.00 Uhr bereitgestellt werden. Bitte deponieren Sie den Karton an der gleichen Stelle, wo normalerweise auch der Hauskehricht zur Abfuhr bereitsteht.

Bauverwaltung

Einladung zur Bürgergemeindeversammlung
Mittwoch, 2. Dezember 2020, 20.00 Uhr
Feuerwehrmagazin

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 9. September 2020
 3. Beschlussfassung Rechnung 2019
 - a. Bürgerrechnung
 - b. Forstfonds
 - c. Forstbetrieb
 4. Beschlussfassung Budget 2021
 - a. Bürgerrechnung
 - b. Forstfonds
 - c. Forstbetrieb
 5. Beschlussfassung Allmendreglement
 6. Wahlen 2021
 7. Verschiedenes
- Die Anträge liegen während der gesetzlichen Frist beim Bürgerpräsidenten Heiner Meier zur Einsicht auf.

Der Bürgerrat

Senioren in Dornach: Viel Lob und wenig Kritik



Zufrieden im Alter: Die meisten Seniorinnen und Senioren in Dornach stellen ihrer Gemeinde ein gutes Zeugnis aus.

FOTO: SYMBOLBILD / PIXABAY

Am Montag wurden im Gemeinderat die Ergebnisse einer Pro-Senectute-Umfrage zur Altersfreundlichkeit von Dornach präsentiert.

Caspar Reimer

An der Gemeinderatssitzung vom vergangenen Montag präsentierten Hanspeter Ruesch, Präsident der Alters- und Gesundheitskommission, die Ergebnisse der Befragung «Wie altersfreundlich ist Dornach?». Die Umfrage hatte Pro Senectute im vergangenen Mai bei allen Dornacherinnen und Dornachern ab 65 Jahren durchgeführt. 1566 Personen, also 23 Prozent der Gesamtbevölkerung, wurden befragt. «Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die Seniorinnen und Senioren mit dem Wohnort Dornach zufrieden sind. Die meisten von ihnen gaben an, in Dornach bleiben zu wollen», so Ruesch. Geschätzt werde etwa die gute Erschliessung mit dem ÖV, die analogen Dienstleistungen der Gemeinde, die grüne Umgebung und die Einkaufsmöglichkeiten. Auch kulturelle Angebote und die Nähe zum Goe-

theanum werden als positiv wahrgenommen. Moniert wurde dagegen, dass es bei Tram- und Bushaltestellen teilweise zu wenig Sitzgelegenheiten und nur einen mangelnden Wetterschutz gäbe. Auch die digitalen Kanäle wie etwa die Website der Gemeinde werde wenig genutzt. «Auffallend ist zudem, dass viele Seniorinnen und Senioren altersspezifische Angebote nicht kennen, wie etwa die Pro-Senectute-Fachstelle in Breitenbach.» Als lästig empfanden einige Ältere auch den Wochenendverkehr nach Gempen oder die nicht klare Trennung zwischen Geh- und Fussweg. «Viele sind subjektive Empfindungen. Aber aus der Umfrage lässt sich doch einiges ableiten, was in Dornach noch verbessert werden kann.» Aus den Ergebnissen wird nun ein neues Altersmodell, das früher Altersleitbild hiess, entwickelt: «Einige Massnahmen können aber vielleicht auch kurzfristig umgesetzt werden. Dies wird nun mit den zuständigen Stellen geklärt.»

Gebühr ohne Containerpflicht

Für eine längere Debatte sorgte weiter die geplante Einführung einer «verursachergerechten Grünabfuhr». Bis heute ist die Grüngutentsorgung für die Bevölkerung kostenlos. «Im Jahr 2019 wurden aus Privathaushalten 450 Tonnen Grünabfälle gesammelt», so der Gemeinderat. Rund 100 000 Franken

mussten für die Transport- und Entsorgungskosten zulasten der Grundgebühr aufgewendet werden. Gemäss der Vorlage soll dieser Betrag nun «verursachergerecht verteilt werden». Es kam schon vor, dass eine Sammelaktion anstelle des üblichen Mittwochs auf den Donnerstag erweitert werden musste, weil die Menge an Grüngut an einem Tag nicht zu bewältigen war.

Für Kontroversen sorgte die im Antrag vorgeschlagene «Containerpflicht». «Das kommt einer Bevormundung der Bürger gleich», so Gemeinderat Daniel Müller (FDP). Man könne nicht Gebühren anheben und die Leute zum Kauf von Containern zwingen. Daniel Urech (FWD) entgegnete: «Wir sind nicht die einzige Gemeinde, die eine Containerlösung einführt.» Nach langer Debatte überogen die Zweifel an der Containerpflicht – sie wurde aus dem Antrag entfernt. Für die Einwohnerinnen und Einwohner bedeutet der nun beschlossene zweijährige Pilotversuch, dass der Takt der Haussammlungen verdichtet wird – von April bis November im Wochen- und die restliche Jahreszeit im Zweiwochenrhythmus. «Diese Änderung geht einher mit der Einführung einer Gebührenpflicht, sowohl für Haussammlungen wie auch auf der Sammelstelle Ramstel», so Gemeindepräsident Christian Schlatter (FWD) gegenüber dem Wochenblatt.

EIDG. ABSTIMMUNG

Für Renten ohne Blutvergiessen

Könnten Sie ihre Rente mit gutem Gewissen in Anspruch nehmen, wenn Blut daran klebte? Ich nicht, und ich bin sicher, den meisten Menschen geht es gleich wie mir. Genau das ist jedoch aktuell der Fall. Unsere Vorsorgeeinrichtungen wie AHV und Pensionskassen sowie die Nationalbank investieren in Firmen, die Kriegsmaterial produzieren und damit unermessliches Leid und Blutvergiessen ermögli-

chen. Dies zu verhindern ist das Ziel der Kriegsgeschäfte-Initiative. Es gibt genügend Anlagemöglichkeiten, die ohne Rüstungsfirmen auskommen. Da wirkt es wie ein Hohn, wenn die Gegnerinnen und Gegner der Initiative mit der Sicherheit unserer Renten argumentieren. Sind Menschenleben denn wirklich weniger Wert als der kleine Aufwand, um auf eine ethische Investitionsstrategie zu wech-

seln? Wer wirklich vorausschauend und intelligent investiert, hat Kriegsmaterialproduzierende schon längst aus dem Portfolio geworfen und legt sein Geld zum Beispiel in nachhaltige Energietechnologien an. Stimmen Sie deshalb Ja zur Kriegsgeschäfte-Initiative, damit wir unsere Renten ohne schalen Beigeschmack geniessen können.

Florian Lüthi,
Präsident Grüne Dorneck-Thierstein

LESERBRIEF

Geiz ist geil – ob Dornach das guttut?

Die SVP scheint sich über meinen Artikel «Ressortsystem im Vergleich» mächtig aufgeregt zu haben. Sie bringt nun Gemeinden mit ähnlicher Bevölkerungszahl in Vergleich zu den vorgeschlagenen Gemeinderatsentscheidungen in Dornach. Allerdings werden da zum Teil Äpfel mit Birnen verglichen. Derendigen kennt kein Ressortsystem, fällt also ausser Betracht. Balsthal hat neun Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und damit ein

Ressortsystem «lights». Trimbach hingegen hat tatsächlich ausserordentlich tiefe Entschädigungen. Im Gespräch mit dem Gemeindegemeindeglied habe ich erfahren, dass die Gemeinde das Ressortsystem effektiv erst seit Kurzem lebt. Er selber war in Bubendorf Gemeinderat. Er erhielt eine Entschädigung von 24 000 Franken im Jahr (ca. 4400 Einwohner). Es fragt sich also, wohin die Vergleiche der SVP führen. 21 500 Franken für ein 20-Pro-

zent-Amt scheinen auf den ersten Blick viel Geld. Es ist aber kaum möglich, dieses Pensum, ohne Reduktion des ordentlichen Arbeitspensums, zu realisieren. Dabei muss beachtet werden, dass Beiträge an die AHV und Pensionskasse abgezogen werden müssen. Niemand will wegen einem politischen Amt die Alterssicherung gefährden. Geiz ist geil – ob das der Gemeindepolitik von Dornach guttut?

Hanspeter Ruesch

Amtliche Publikationen

HOCHWALD

www.hochwald.ch
sekretariat@hochwald.ch

Baupublikationen

Bauherrschaft: Susanne Kalt, Christian Vöggtl, Thomas Vöggtl, Roger Weber, v.d. Roger Weber, whft, Tammenstrasse 10, 4206 Seewen – Bauobjekt: Umgestaltung Vorplatz, Ergänzung um 2 Parkplätze – Bauplatz: Hauptstrasse 22, GB 3328 – Projektverfasser: dito Bauherrschaft

Planauflage: Schalter Gemeindeverwaltung, sowie jeder 1. und 3. Montag im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr bei der Baukommission.

Einsprachefrist bis 3. Dezember 2020

Baukommission Hochwald

EIDG. ABSTIMMUNG

Wenn Ungerechtigkeit nicht entrüstet

Wir in der Schweiz wissen, dass wir bei allem was wir tun, Verantwortung übernehmen müssen. Und genau dies erwarten auch von unseren Schweizer Firmen und deren Tochterfirmen im Ausland. Dick Marti, Mitbegründer der Initiative, sagt: «Wenn Ungerechtigkeit

nicht mehr entrüstet, schwimmt man nur noch wie ein toter Fisch im Strom.» Diese moralische und ethische Haltung überzeugt mich. Daher stimme ich für diese Initiative und bitte Sie, das gleiche zu tun. Vielen Dank. *Rudolf Hartmann Gempen*

LESERBRIEF

Fiasko unserer Gemeindefinanzen

Das Budget 2021 weist einen substantiellen Verlust von 0,5 Mio. Franken auf, dies mit einem buchhalterischen Kniff bei Auflösung von Bewertungsreserven von 1,3 Mio. Franken. Diese «Bewertungsreserven» sind nichts anderes als ein Teil unseres Eigenkapitals. Effektiv beträgt der Verlust 1,6 Mio. Franken. Weitere, noch bedeutendere Verluste infolge von hoher, ausgabenwirksamer Aufwendungen sowie überhiesigen Investitionsprojekten und deren Abschreibung werden folgen. Von Behördenmitgliedern mit Erfahrung als Jugendhaus-Manager wird denn auch ganz banal vermeldet, «dann erhöhen wir halt den Steuersatz».

Dabei wird verkannt, dass auch die Gemeinderrechnung eine Soll- und eine Habenseite hat. Nicht nur Steuererhö-

hungen auf der Habenseite reduzieren potentielle Verluste, sondern auch rigoroser Kostenabbau und die Redimensionierung von luxuriösen Investitionsprojekten. Damit vermindern sich auch die Kosten für Abschreibungen. Reduktionen auf der Sollseite sind aber mühsamer und verlangen smartes Arbeiten, deshalb werden diese Massnahmen vom Präsidenten und der Mehrheit der Gemeinderäte vernachlässigt.

Jüngste Beispiele sind neu das zu teure SuSI-Projekt oder kein kostenneutrales Ressortsystem mit einem aufgeblasenen Präsidialamt (50-Prozent-Stelle). Welche Erhöhung des Steuersatzes ist nötig, damit die Einwohnerschaft das Versagen der aktuellen Behörde mit dem heutigen Präsidenten erkennt?

Gruppe Dornach2021

LESERBRIEF

Ressorts-System des Gemeinderates

Verschiedentlich habe ich an Infoveranstaltungen über das bewährte Ressortsystem teilgenommen. Die Gemeindebehörden haben diese Variante in Betracht gezogen, nach einer breiten Diskussion über deren Einführung und die richtige Entschädigungsskala wurde die Lösung gefunden. Unsere Gemeinderätin, Marisol Fürst (SVP) bemühte sich um einen vernünftigen Rahmen, vergleichbar mit ähnlichen solothurnischen Gemeinden. Sie lehnte vehement die teurere Höhe der Entschädigungen aus dem Rat. Bei der öffentlichen Sitzung im Schulhaus stand Sie alleine im Kollegium da, bekam aber doch stille Zustimmung aus dem Publikum. Kantonalen Vergleichen zeigten aber bald die Richtigkeit der Argumentation von Frau Fürst und führten zu einem Kompromiss. Zu den Spesen und Sitzungsgeldern

wird den jährlichen Entschädigungssatz ausbezahlt. Der Vize-Ammann bekommt zusätzlich 4500 Franken ausbezahlt. Nach Rücksprache mit Frau Fürst hat sich der Gemeinderat auf den Festbetrag von 15 000 Franken jährlich geeinigt! (Ihre Partei, besteht gemäss Presse auf die 12 000-Franken-Entschädigung). Die Entschädigung des Gemeinderäsidenten wird noch im Stillschweigen gehüllt! In Einsicht den soliden Entschädigungen unseren Gemeinderäten schlage ich eine Anpassung auf kantonalen Durchschnitt von 85 000 Franken, Spesen nicht inbegriffen. Ich unterstütze die Arbeit und die Zielstrebigkeit unserer Gemeinderätin Marisol Fürst für Ihre Arbeit in dieser Sache. Ihr Vorschlag, durch den Gemeinderat endlich bewilligt, verdient unsere volle Unterstützung. *Gérald Donzè*

KANTONALE ABSTIMMUNG

Wie bitte, Frau Regierungsrätin?

Am 29. November stimmt das Solothurner Stimmvolk über eine Änderung des Polizeigesetzes ab. Grosse Teile des Gesetzes sind unbestritten. Die Vorlage enthält aber einige Instrumente, die aus einer liberalen und rechtsstaatlichen Sicht meines Erachtens nicht in der vorgesehenen Form gesetzlich verankert werden sollten. Es betrifft die verdeckte Vorermittlung, die verdeckte Fahndung sowie die automatisierte Fahrzeugfahndung. Die Polizei hätte die Möglichkeit, ohne richterliche Genehmigung und ohne konkreten Tatverdacht geheim zu ermitteln oder eben, wie die Gegner der Vorlage sagen, zu «schnüffeln». Man kann von der Vorlage halten, was man will, aber wie sich Frau Regierungsrätin Schaffner in einem Interview in der Solothurner Zeitung vom 7. November geäußert hat, darf nicht unwidersprochen

bleiben. Sie unterstellt den Gegnern des Gesetzes, namentlich den Anwälten, ihnen sei der Täterschutz wichtiger als der Opferschutz. Die Kritik der Gegner an der Vorlage ist jedoch sachlich begründet und hat nichts mit «Täterschutz» zu tun. Eine Regierungsrätin, die notabene selbst Anwältin ist, sollte objektiv und ausgewogen über eine Vorlage informieren und nicht die Gegner herabsetzen. Solche Äusserungen eines Regierungsmitglieds sind einem demokratischen Meinungsbildungsprozess abträglich. Immerhin hat die Sache nun ein Nachspiel im kantonalen Parlament. Die Regierung muss sich zu den Äusserungen ihres Mitglieds erklären. Ich selbst bleibe jetzt erst recht bei einem Nein zur Änderung des Polizeigesetzes.

Roman Baumann, Rechtsanwalt, FDP.Die Liberalen Gempen

KLOSTER DORNACH

Swingender Groove mit Ben Zahler



Bewegend: Der Song «Quietly Cold» von Songgoing wurde vom Tagesanzeiger in die Liste der besten 100 Songs aufgenommen.

Foto: ZVG

Am Donnerstag, 26. November, 18.30 bis 20 Uhr, sorgen wir uns um musikalischen Höchstgenuss trotz viral schwierigen Zeiten. Die noch junge und aufstrebende Band rund um Ben Zahler aus Sissach an der Querflöte, Isabelle Ritter Gesang, Jannis Obiols Perkussion und Marco Nenniger am Bass spielt im Re-

fektorium des Klosters Dornach. Wir wollen gerade wegen den erschwerten Bedingungen insbesondere für die Musikerinnen und Musiker unserer Region aber auch für unser treues Publikum weiter Konzerte anbieten. Ben Zahler lotet mit seinem Projekt Songgoing neue Formen aus, erkundet Klangwelten,

doch im Zentrum steht immer der Song. 2018 ist das erste Album der Band «Quietly Cold» bei TCB Records erschienen, der Titelsong «Quietly Cold» wurde vom Tagesanzeiger in die Liste der besten 100 Songs aufgenommen. Der Schweizer Kulturjournalist Steff Rohrbach schreibt über das Album: «Quietly cold – der Titel könnte leicht irreführend, so ruhig und kalt wie er suggerieren mag, ist die Musik dieses Albums nicht: Starke Songs, eine mädchenhaft-frische, unschuldig klingende Stimme, die prägnante Flöte des Bandleaders und ein überzeugend swingender Groove – das sind die herausragenden Zutaten des durchaus bewegend, schlagzeuglosen Quartetts Songgoing.»

Wir bitten um Reservation unter Tel. 061 705 10 80 oder info@klosterdornach.ch, da wir auf genügend Abstand achten und eine Gästeliste führen. Im Kloster ist Maskenpflicht. Es erwartet Sie ein Konzert im kleinen Rahmen bei maximal 30 Personen gegen eine freiwillige Kollekte, mit der sie die Musikerrinnen direkt unterstützen.

Barbara van der Meulen

PARTEIEN

Käch-Areal: Offene Fragen

Die SVP wünschte eine Urnenabstimmung, nun steht der Termin! Am 10. Januar 2021 sollen folgende Vorlagen zur Wahl kommen: 1. Teilrevision Gemeindeordnung/Einführung Ressortsystem (unsere Empfehlung: Nein), 2. Baukredit Mehrzweckhalle Brühl (unsere Empfehlung: Nein), 3. Budget 2021 (Empfehlung: folgt), 4. zu unserer Überraschung wird dem Steuerzahler gemäss amtlicher Publikation versucht, den «beabsichtigten Kauf der Liegenschaft Käch» schmackhaft zu machen. Bekanntlich müssen gemäss Gemeindeordnung Liegenschaftskäufe im Einzelfall an einer Gemeindeversammlung beschlossen werden. Die ehem. SVP Gemeinderäte, nicht grundsätzlich gegen strategische Käufe, hinterfragen die sehr tiefe monatliche Miete von nur 5000 Franken (zzgl. 1200 Franken mtl. Nebenkosten), welche nicht verrechnet werden soll. Ferner machen sie darauf aufmerksam, dass nicht dargelegt wurde, wer etwaige Altlasten nach ÖREB-Kataster (wertmindernde Bodenverunreinigungen usw.) übernimmt; zudem kennt der Souverän keine unabhängige Kostenschätzung für den Rückbau der Liegenschaft, sofern diese einem SuSI-Erweiterungsbau weichen sollte. Auch sprachen einige SVP Mitglieder ihre Sorgen aus, ob das Käch-Gebäude künftig durch die Jugendarbeit Dornach, geleitet von Gemeinderat Thomas Gschwind (FWD) beansprucht werden könnte. Die SVP wird über den Liegenschaftsverkauf debattieren und demnächst Stellung nehmen.

Der Vorstand der SVP Dornach

LESERBRIEF

Infos aus erster Hand verboten?

Darf man sich nicht mehr informieren aus erster Hand? Lieber René, der Turnverein Dornach hat ein grosses berechtigtes Interesse an einer neuen Sporthalle. Die beiden Hallen Bruggweg und Gwänd sind sehr gut ausgelastet und insbesondere im Winter besteht Bedarf nach mehr gedeckten Sportflächen. Die verantwortlichen Organe des TVD nutzen deshalb die Gelegenheit, mit den Architekten und dem Gemeinderatspräsidenten eine nur für TVD-Mitglieder organisierte Infoveranstaltung zu organisieren. Ich war selbst Teilnehmer an einer der beiden Infoveranstaltungen. Mir genügt die Infos der im Wochenblatt erschienen Leserbriefe betreffend dieses Turnhallenprojekts nicht. Mir war es ein Anliegen mich umfassend und, wie geschehen, aus erster Hand über das Turnhallenprojekt zu informieren, dies auch, weil die Gemeindeversammlung ausfällt. Mit der objektiven Vorstellung des Projekts seitens der Architekten und Beantwortung der

Teilnehmerfragen durch die Architekten und den Gemeinderatspräsidenten (Mitglied des TVD) bin ich nun über den Bau der Mehrzweckhalle informiert. Die Anschuldigung, dass sich damit der Turnverein politisch einmischt, ist völlig absurd. Weder die Präsidentin des TVD, noch der Gemeinderatspräsident, noch die Architekten hatten jegliche (politische Haltung?) Äusserungen erwähnt. Meinungsbildung finde ich wichtig, ob dies am Stammtisch, im Verein selbst oder auch in politischen Parteien geschieht, spielt keine Rolle. Ich denke, dies dürfte auch im Interesse von dir, René, sein. Ob ich nun dafür oder gegen diese neue Mehrzweckhalle bin, habe ich mich noch nicht entschieden, aber zur selbstkritischen Meinungsbildung, wie es SVP-Beisitzer René Umher im Leserbrief vom 12. November nennt, hat der Anlass allemal beigetragen. Der TVD-Präsidentin danke ich für die Organisation des Anlasses. *Marcel Boppard, Mitglied Turnverein Dornach*

VEREINSNACHRICHTEN

Dornach

Carmina Vokal-Ensemble. Leitung: Ly Aellen Proben: Montags 20.00–22.00 in der Rudolf Steiner Schule Birschegg Aesch. Kontakt: illae@gmx.ch, 061 701 90 11, 079 353 07 50.

Ev.-ref. Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald. Mittagsgottesdienst für Schulkinder, Mo, Di, Do und Fr im Timotheus-Zentrum, Gempening 16, Dornach. Anmeldung und Auskunft bei Bea Flores, Tel. 077 481 94 34, E-Mail: floeris58@hotmail.com – Kindertreff. Ab 7 Jahren. Jeden Mittwoch- und Samstagmorgens, 14.00–17.00, Timotheus-Zentrum Gempening 18, Dornach. Programm während der Schullerferien, Gemeinderat auf www.refkirchdornach.ch – Jugendtreff. Jugendliche von 10 bis ca. 16 Jahren. Freitagabend von 18.00–21.00 Timotheus-Zentrum, Gempening 18, Dornach. Anmeldung und Auskunft für Kinder- und Jugendtreff bei René Burri, Jugendarbeiter, 061 701 36 41, 061 599 27 16,

reneburri@breitband.ch. Programm während der Schullerferien, Gemeinderat auf der Homepage www.refkirchdornach.ch

Jugendarbeit Dornach. Die Jugendarbeit Dornach kümmert sich um Anliegen von Jugendlichen und betreibt das Jugendhaus Dornach als offener Treff. Öffnungszeiten: Mi 14.00–22.00, Fr 18.00–22.00, So 14.00–18.00 (jeden 2. So.). Weitere Informationen sind auf www.jugendarbeitdornach.ch zu finden. – Jugendarbeit Dornach, 061 701 60 53, team@jugendarbeitdornach.ch

Musikverein Concordia Dornach. Hauptprobe jeden Dienstag, 20.00–22.00 in der Aula, Schulhaus «Brühl» Dornach. Kontakt: Salomé Derrler, Tel. 079 963 29 63.

Orchester Dornach. Proben jeweils Mittwoch, 20.00 im ref. Kirchgemeindehaus Dornach. Kontaktperson: Imelda Ackermann, Baschiackerstrasse 293, 4232 Fehren, Tel. 061 791 91 49.

EIDG. ABSTIMMUNG

Über die Konzerninitiative

Klar sind wir alle voneinander abhängig. Wenn ich das Bild vom Hund betrachte, der die Schweiz umklammert sich in den Schwanz beisst und dabei sich abkapselt, so sehe ich da ein starkes Spiegelbild einer Neutralität, die uns weismachen möchte, dass wir Privilegien und Wohlstand einbüßen werden, wenn wir nicht alle dicht hinter unserer Wirtschaft stehen. Jetzt bekomme ich vielleicht Angst, werde offen für Manipulation und lasse mich gefangen nehmen. Ich frage mich: Können wir noch andere Fragen stellen oder sie uns anders stellen? Was für eine zukunftsweisende, tragfähige Abhängigkeit wollen wir zusammen gestalten? Solange eine Technik, sei sie noch so umweltfreundlich, mit Profitgier auf Kosten anderer einhergeht, entwickelt sich Verhängnisvolles für den Einzelnen sowie für die

Gesellschaft: Der menschliche Kern geht verloren, verloren die Möglichkeit einer tieferen Verbundenheit mit sich selber und mit den Anderen. Es ist Zeit – und da kommt uns die Pandemie entgegen – dass wir zusammen suchen, möglichen Antworten lauschen und den grossen Balanceakt wagen, den das Leben uns abverlangt. Die Konzerninitiative ist ein erster Schritt in diese Richtung. *Christine Barfuss*

z Rynach isch
märt
Dienstag, 24. Nov.
neu bis 20.00 h

Bauen Sie Ihr Traumhaus auch zu Hause:
Mit unseren günstigen Hypotheken.
Finanzieren Sie Ihren persönlichen Wohnwunsch mit unseren tiefen Zinsen. Jetzt entdecken unter migrosbank.ch/hypothek-neu

MIGROSBANK
Rechnen Sie mit uns.

GOTTESDIENSTE

Katholische Gottesdienste in Dornach
 Freitag, 20. November
 19.00 Gottesdienst mit Eucharistie. Nachhaltung für Heini Stadler; Gisela Borer-Hänggi. JM für Anna Stocker-Boder; Maria u. Giacomo Castelli-Ermacora
 19.45 Gottesdienst mit Eucharistie. Nachhaltung für Werner Ciocarelli; Peter Jaggi-Jeker. JM für Gertrud Zeltner-Geisert; Gest. JM für Leontine u. Eugen Heitz-Christe, Marcel Heitz
 Sonntag, 22. November
 10.50 Gottesdienst mit Kommunion

Katholische Gottesdienste in Gempen
 Sonntag, 22. November
 9.15 Gottesdienst mit Kommunion

Katholische Gottesdienste in Hochwald
 Donnerstag, 19. November

19.00 Gottesdienst mit Eucharistie
 Samstag, 21. November
 18.30 Gottesdienst mit Kommunion

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Dornach-Gempen-Hochwald
 Sonntag, 22. November
 10.00 Gottesdienst im Timotheus-Zentrum mit Pfarrer Haiko Behrens. Musik Raouf Mamedov. Anschliessend Kirchenkaffee
 Nächste Schatzsucher:
 Samstag, 21. November
 9.50 bis 12.00 im reformierten Kirchgemeindehaus, Dornach, Gempenring 18 in Dornach

Ökumenische Gemeinschaft Dornach
 Gebetszeiten an der Amthausstrasse 8:
 Montag bis Samstag:
 7.00, 12.00, 18.00, 21.00
 Sonntag:
 7.50, 12.00, 15.00, 21.00
 Sonntag, 22. November
 9.00 Wortgottesfeier

AUS DER GEMEINDE DORNACH

Projekt Schul- und Sportinfrastruktur (SuS)

Eine zeitgemässe Mehrzweckhalle für Dornach

Am Schulstandort Brühl plant die Gemeinde den Bau einer Mehrzweckhalle mit Tagesstruktur für Kinder und Jugendliche. Aufgrund der Höhe des Baukredits unterliegt das Geschäft der Volksabstimmung, die am 10. Januar 2021 durchgeführt wird. Die Mehrzweckhalle Brühl dient als vollwertige Turnhalle für die Sportnutzung. Sie erfüllt aber auch weitere Zwecke für die Schulen, die Gemeinde und die Vereine. Mit diesem Projekt kommt eine jahrzehntelange Planung zum erfolgreichen Abschluss.



Visualisierung einer Podiumsveranstaltung in der Mehrzweckhalle.

- Der Turnverein und der Sportclub nutzen die Hallen regelmässig für den Trainingsbetrieb.
- Der Turnverein und die Pfadfinder nutzen die Hallen ein bis mehrere Male jährlich für weitere Vereinsprogramme.
- Der Musikverein Concordia und der Jodlerclub Schwarzbubenland organisieren jährlich je einen Unterhaltungsabend. Für diese Anlässe wird die Bühne genutzt.

Was kostet die Mehrzwecknutzung?
 Am Standort Brühl kann eine Mehrzweckhalle innerhalb des vorgesehenen Baus durch die Kombination verschiedener Nutzungen einfach und günstig realisiert werden. Ausschliesslich für die Mehrzwecknutzung müssen eine Küche, ein Lagerraum für die mobilen Bühnenelemente und ein Lagerraum für die Vereine vorgesehen werden. Die Gemeinde verfügt über keine Möglichkeit, günstiger eine Mehrzwecknutzung zu realisieren. Am Standort Bruggweg käme eine neue Mehrzweckhalle bedeutend teurer zu stehen, denn für sie müsste ein eigenständiger Bau vorgesehen werden. Die Baukosten für die Mehrzweckhalle mit Tagesstruktur betragen total rund CHF 14.9 Mio. Der Anteil der Tagesstruktur an den Gesamtkosten des Projekts im Brühl liegt bei knapp 45%. Diese Investition ist für die Gemeinde sinnvoll, zukunftsgerichtet und finanziell verkraftbar. Die Gemeinde erhält im Gegenzug für die Schule, die Vereine und das Dorf einen bedeutenden Mehrwert.

Im Foyer der Aula Brühl können Erläuterungen, Abbildungen und Pläne sowie ein Modell des Projekts und Elemente einer mobilen Bühne während der Schulöffnungszeiten angesehen werden. Für Gruppen werden gerne Führungen organisiert.

SCHNAPPSCHUSS



Welche Räumlichkeiten stehen heute in der Gemeinde für Veranstaltungen und Anlässe zur Verfügung?

Das Raumangebot in Dornach für Anlässe oder Veranstaltungen ist sehr reichhaltig. Zu diesen Räumen zählt der Gewölbekeller im Kloster, die beiden Säle der katholischen und der reformierten Kirchengemeinde, das Neue Theater am Bahnhof, die Schreinerei oder auch der Veranstaltungssaal des Goetheanums, der mit rund 1000 Plätzen der grösste in dieser Aufzählung ist. Auch die Einwohnergemeinde selbst verfügt über grosse Räumlichkeiten. Neben der Aula Brühl mit rund 200 Plätzen sind das der Saal der Jugendmusikschule mit 80 Plätzen und der Treff 12, in dem bis zu 400 Plätze geboten werden können. Letzterer ist baulich jedoch in einem äusserst schlechten Zustand. Die Mehrzweckhalle am Bruggweg steht noch bis zur Realisierung des Neubaus der Sekundarschule in ein paar Jahren zur Verfügung.

Was sind die Bedürfnisse der Dornacher Vereine?

In der Erarbeitung des Projekts für die Mehrzweckhalle wurde eine Umfrage unter allen Dornacher Vereinen durchgeführt. Von diesen wurden verschiedene Ansprüche zurückgemeldet. Diese decken sich mit dem Bild aus den bisherigen Hallenreservierungen:

VEREINSNACHRICHTEN

Dornach
Senioren Turngruppe Dornach. Obmann Raymond Scheller, Dornach, Tel. 061 701 73 42. Turnen: Mittwoch 17.00–18.00 (Turnhalle Brühl). Leitung: 2 ausgebildete Vorturnerinnen. Honorar: Fr. 5.–/Std. Senioren ab 60 sind willkommen.
Sport-Club Dornach. Trainingszeiten aller Mannschaften: I. Mannschaft, 19.00–21.00, Mo–Fr; II. Mannschaft, 19.00–21.00, Mo, Di, Do; III. Mannschaft, 19.30–21.00, Mo, Mi; Senioren, 19.15–20.45, Mi; Veteranen, 19.15–20.45, Mi; A-Junioren, 19.30–21.00, Di, Do, Fr; B-Junioren, 19.30–21.00, Di, Do; C-Junioren, 19.00–20.30, Mo, Mi; Da-Junioren, 17.45–19.15, Di, Do; Db-Junioren, 18.00–19.30, Mo, Mi; Ea-Junioren,

17.30–19.00, Di, Do; Eb-Junioren, 17.30–19.00, Mo, Do; Fa-Junioren, 17.30–19.00, Mo, Mi; Fb-Junioren, 17.30–19.00, Mo, Mi; G-Junioren, 17.30–18.45, Mi.
Turnverein Dornach. Training, Mutter und Kind-Turnen: Do; Kinderturnen: Mo; Jugendriege: Do; Hip-Hop (Kinder): Di; Badminton (Kinder): Mi; Unihockey (Kinder): Fr; ActiFit Frauen: Do; ActiFit Männer: Fr; GymFit Frauen: Do (Fitness), Di (50+); GymFit Männer: Mo (Fitness und Spiel), Mo (Fitness); Volleyball (Frauen): Mi; Faustball (Männer): Mi; Aerobic: Mo; Yoga: Di – www.tvdornach.ch
Veloclub Dornach. Ganzjähriges Training. In der Sommerzeit Trainingsausfahrten für div. Stärke-

gruppen, Treffpunkt Di, 18.15, Restaurant Öpfelsee (bei nasser Strasse DO). Kontakt: M. Boppart, 061 701 63 37. www.vcdornach.ch

Publizieren Sie Ihre Vereinsnachrichten im Wochenblatt.

Vorstandsmitglieder, Kontaktpersonen, Trainingszeiten, Mitgliederwerbung etc.
 Bis 5 Zeilen Fr. 93.– pro Jahr
 Bis 10 Zeilen Fr. 186.– pro Jahr
 Bis 15 Zeilen Fr. 279.– pro Jahr

CH Regionalmedien AG
 www.wochenblatt.ch
 inserate@wochenblatt.ch

Denksport:

Wissen Sie, welchen Baum man hier auf diesem Bild erkennen kann? Wochenblatt-Leser André Schneider aus Arlesheim verrät das Geheimnis hinter seinem Bild: «Die Lösung wird erkennbar, wenn man das Bild um 90 Grad nach rechts dreht.» Viele Bäume ergeben einen Baum. Erstaunlich, nicht?

Haben auch Sie ein aussergewöhnliches Foto gemacht? Wir freuen uns auf Ihren Schnapsschuss! Schicken Sie Ihr JPEG mit ein paar Bemerkungen zum Foto in voller Auflösung an redaktion.arlesheim@wochenblatt.ch

Saisonales Rezept gefunden!

Luca hat es ausprobiert: Kürbis-Peperoni-Ragout mit Kichererbsen

4 Ausgaben für nur CHF 20.–



Jetzt Schnupperabo unter wildeisen.ch/probe bestellen.

ANNEMARIE WILDEISENS
Kochen